

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im März 2009 am Fachbereich für Geschichte und Kulturwissenschaften der Philipps-Universität Marburg angenommen wurde. Nach 2010 erschienene Literatur konnte nur in Teilen eingearbeitet werden. Der Beitrag von F. Croissant, *Le premier kouros parien*, *AnnAStorAnt* 15/16, 2008/9, 155–166, ist mir erst nach Abschluß des Manuskripts bekannt geworden. Deshalb kann auf ihn nur noch verwiesen werden.

Für mannigfaltige Unterstützung und Zuspruch habe ich an erster Stelle Heide Froning zu danken, die die Arbeit stets umsichtig betreut und mir auch über deren Abschluß hinaus mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Georgia Kokkorou-Alewras übernahm mehr als nur das Zweitgutachten. Die Anregung zur Beschäftigung mit dem Thema geht auf ihr Athener Seminar zur archaischen Plastik zurück, für viele Hinweise und Diskussionen gebührt ihr ebenfalls großer Dank.

Dankesworte habe ich an viele Personen und Institutionen zu richten, die diese Arbeit durch finanzielle und ideelle Unterstützung ermöglicht haben. Für einen großzügigen Druckkostenzuschuß, der das Erscheinen der Arbeit in dieser Form erlaubt hat, ist der VG WORT besonders zu danken. Ein Zuschuß für die Bildbearbeitung wurde durch Frauenfördermittel der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin gewährt. Mein Dank gilt ferner dem DAAD, dem Land Hessen und der staatlichen griechischen Stipendienanstalt I.K.Y., deren finanzielle Unterstützung immer wieder ein kontinuierliches Arbeiten gewährleistet hat. Mehrere Reisen zu Museen und Stätten konnten mit Hilfe von Mitteln des Marburger Promotionskollegs für Geistes- und Sozialwissenschaften durchgeführt werden.

Ph. Zaphiropoulou und Y. Kourayos danke ich für vielfältige Hinweise und besonders für ihre Unterstützung beim Studium der Originale auf Paros. K. Hallof sind die epigraphischen Kommentare und Übersetzungen der Inschriften zu verdanken. Für Genehmigungen und die Bereitstellung von Photographien bin ich dem DAI Athen, der École Françai-

se d'Athènes, der 21. Ephorie der Kykladen, der 10. Ephorie Delphi, dem Athener Nationalmuseum, dem Archäologischen Seminar der Philipps-Universität Marburg, der Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen, sowie H. R. Goette und A. Ohnesorg zu Dank verpflichtet. Für Diskussionen, Hinweise und diverse Hilfestellungen danke ich ferner: R. Amedick, M. Anastasiadou, P. Antonatos, P. Baumeister, D. Bielefeld, Ph. Billion, Z. Bonias, A. Catania, P. Chatzidakis, M. Chidiroglou, N. Chmura, K. Christophi, B. Coers, M. D'Acunto, E. Dragants, N. Eschbach, E. Fabbicotti, O. Filaniotou, N. Franken, W. Geominy, D. Grassinger, D. Grigoropoulos, K. Grønne, J. Heiden, W.-D. Heilmeyer, N. Kaltsas, G. Kaminski, K. Kissas, A. Klöckner, K. Kopanias, K. Kostoglou-Despini, G. Kuhn, C. Landwehr (†), H. Martin, W. Martini, P. v. Moellendorff, M. Moltesen, A. Moustaka, T. Mühlenbruch, S. Muth, W.-D. Niemeier, A. Ohnesorg, J. S. Østergaard, Z. Papadopoulou, N. Petrocheilos, A. Pomerance, R. Posamentir, S. Prignitz, F. Prost, L. Puritani, M. Recke, K. Rougou, T. Schäfer, S. G. Schmid, A. Scholl, Ch. Sigalas (†), K. Stanicka, M. Stark, K. Tsakos.

K. Hallof, G. Kaminski, G. Kuhn und A. Mersch übernahmen außerdem den größten Teil des mühevollen Korrekturlesens. Ihnen sowie dem Verlag Dr. Ludwig Reichert, insbesondere M. Würfel, die die Drucklegung mit größter Sorgfalt durchgeführt hat, gebührt mein aufrichtiger Dank.

T. Schmelz und W. Andrikopoulos haben den Abschluß der Arbeit und die Drucklegung mit bewundernswerter Geduld begleitet und mich auf vielen Durststrecken tatkräftig unterstützt.

Diese Arbeit wäre schließlich ohne die Unterstützung und den Zuspruch meiner Familie und Freunde über all die Jahre nicht in dieser Form möglich gewesen. Ihnen, und besonders meinem Vater, der stets mit Rat, Tat und Enthusiasmus zur Stelle gewesen ist, sei sie dankbar gewidmet.

Vasiliki Barlou

Athen, den 15. Juli 2013